

Nachbereguppe Obstberg (NGO): Jahresbericht 2021

2021 war trotz oder gerade wegen Corona auch für unsere Nachbereguppe ein bewegtes Jahr. Ein Auf und Ab, immer wieder gab es Unsicherheiten und dann am Schluss doch viele wunderbare Veranstaltungen und Begegnungen. Als neuer Präsidenten war es für mich erst recht bewegend, vieles ist neu und Selbstverständliches plötzlich voller offener Fragen. Ohne ein wunderbares Team im Rücken wäre unser Verein nicht, was er heute ist: **Ein bewegendes und tragendes Element im Quartierleben.**

Deshalb möchte ich insbesondere meinen Vorstandsmitgliedern Pablo Derungs, Christine Fach, Heini Gysel, Ruth Müller, Pia Roth Hühn und Lilian Weisbrod, aber auch allen anderen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz für die NGO ganz herzlich danken. Ohne euch gehts definitiv nicht! Erlaubt mir einen besonderen Dank an Heini Gysel: Danke Heini für Dein stets offenes Ohr und Deine Unterstützung mir gegenüber.

Höhepunkt im Jahr 2021 war sicher wieder unser **Nachberefest**, welches mittlerweile aus allen Ecken unserer Quartiers Leute anzieht, aber auch die vielen NGO-Aktivitäten und unser **Kultur-Programm**. Letzteres bildet ein wichtiges Standbein in unserem Verein und wird von vielen Mitgliedern besucht. So waren die durchgeführten Veranstaltungen im 2021 meistens «ausverkauft». Ebenso beliebt war unser **Kinder- und Familienprogramm** mit den Höhepunkten Figurespieltheater Lupineli in Kooperation mit der Bibliothek Laubegg und unser alljährlicher Räbelichtliumzug.

Aber auch die vielleicht weniger bekannten Aktivitäten in den einzelnen **NGO-Gruppen** sind sehr wichtig. Hier eine kurze Übersicht: In bisherigen und neuen (Klein-)Gruppen haben Mitglieder sich treffen können. So haben sich zum Beispiel Frauen privat organisiert und im Garten gestrickt. Jassen im Träffer war ab Herbst wieder möglich; neu traf sich eine Gruppe am Bildschirm, später im Garten zum Erfahrungsaustausch im Zusammenhang mit dem Frauenstimmrechts-Jubiläum. Die «Bewegungs-Gruppe» hat sich für Tanz, Feldenkrais oder QiGong-Übungen draussen getroffen und die «Urban Sketcher und Sketcherinnen» haben sich zum Skizzieren aufgemacht und dabei verwunschene Parkanlagen von stattlichen Landschlössern rund um Bern kennengelernt.

Unter dem Namen «**paul&ich**» konnten zwei Projekte initiiert werden, bei denen die NGO massgeblich beteiligt war: im Gemeinschaftsgarten vor dem Zentrum Paul Klee wurde gepflanzt, gejätet, gepflegt – die vielen Stunden miteinander im Garten haben neue nachbarschaftliche Begegnungen ermöglicht und auch zu einer reichen Gartenernte geführt. Im Bilderclub haben sich Nachbarn 6x zu einer Bildbetrachtung getroffen, ihre Eindrücke zum Werk frei austauschen können, sich gegenseitig inspirieren lassen und schlussendlich vom Wissen eines Kunstvermittlers profitieren können.

Die Vermittlung von **Nachbarschaftshilfen** war im ganzen Berichtsjahr möglich, wurde jedoch nicht sehr häufig in Anspruch genommen. Uns freuts, dass nachbarschaftliche Hilfe gerade auch in Corona-Zeiten in unserem Quartier häufig ohne unser Zutun spielt. Der **Mittagstisch** konnte ab Ende Juni mit einem Schutzkonzept wieder angeboten werden. Anfangs November haben sich die Fallzahlen so entwickelt, dass wir das Angebot leider erneut sistieren mussten.

Zum Schluss möchte ich – liebe Vereinsmitglieder – euch einfach danken. «Ohne Lüt geht nüt!» sagten und schrieben schon Andy Rihs und Heini Gysel. Und wie recht sie haben: Ohne Vereinsmitglieder nützt der beste Verein nichts. So freuen wir uns auf ein hoffentlich gesundes und wunderbares Jahr 2022 mit vielen Begegnungen, Bewegungen und Diskussionen im schönsten Quartier der Stadt Bern

Obstberg, 31.01.2022, Rolf Riechsteiner, Präsident der Nachbereguppe Obstberg